

Bildungsprojekt der Essener Chancen startet wieder

„Lernort Seumannstraße“ der RWE-Sozialinitiative öffnet nächste Woche. Gespendete Spielgeräte verschönern Außenbereich

Von Vera Eckardt

Altenessen. Der „Lernort Seumannstraße“ der rot-weißen Sozialinitiative Essener Chancen steht in den Startlöchern: Am Dienstag, 12. Mai, beginnt nach der langen Corona-Pause das Projekt „Die Bessermacher“ wieder an Ort und Stelle. Die Hausaufgabenhilfe folgt, sobald Rot-Weiss Essen das Training wieder aufnimmt. Dafür wird der Lernort, der am Nachwuchsleistungszentrum von RWE verortet ist, gerade mit Spuckschutzwänden ausgestattet. Alle Schüler und Lehrkräfte erhalten von uns auch einen Nasen-Mund-Schutz“, sagt Tani Capitain, Leiter der Essener Chancen, „damit sind wir auf der sicheren Seite“. Während die Schüler der Hausauf-

gabenhilfe und des Projektes „Die Bessermacher“ momentan noch digital lernen, nutzt das Team die erzwungene Pause, um den Lernort zu verschönern.

Nun gibt es neben einem neuen Kiosk mit Außenaufenthaltsbereich, endlich auch eine kleine Außenspielfläche mit Sandkasten, Rutsche und mobilem Bällebad. Gespendet und vorbeigebracht wurden die Spielgeräte von O20-EPOS. Erst kurz zuvor hatte die Sozialinitiative dazu aufgerufen, das Nachwuchsleistungszentrum mit den Spielmöglichkeiten für kleine Kinder noch schöner zu gestalten. „Wir sind ja gute Bekannte, O20-EPOS hat bereits einige Aktionen unterstützt“, freut sich Tani Capitain, „erst im Frühjahr haben sie



Sandra Menn (v.) und Tani Capitain (h., Essener Chancen), bedanken sich bei Sandra Danch (l.) und Maike Hacker (r.) von O20-EPOS. FOTO: MÜLLER/EC

Kinder mit dem rot-weißen Sozialticket zum nächsten Heimspiel eingeladen“. Der Termin an der Hafestraße ist zwar erst einmal verschoben, dafür hatten Sandra Danch und Maike Hacker von O20-EPOS

jetzt Gelegenheit, die Aktivitäten der Essener Chancen an der Seumannstraße kennenzulernen: Gewöhnlich kommen hier wöchentlich bis zu 50 Kinder zur Hausaufgabenbetreuung und zehn Jugendli-

che lernen im Projekt „Die Bessermacher“. Dies begleitet fünf Jungen und fünf Mädchen, allesamt Schüler des Gymnasiums Nord-Ost bis zum Abitur. „Das sind vor allem Kinder, die alle eine besondere Förderung benötigen“, so Capitain. Mittlerweile sind alle zehn in der Oberstufe.

Auch wenn in diesem Schuljahr alle Kinder versetzt werden, halten die Essener Chancen an der Sommerschule fest: Dort werden in den Sommerferien normalerweise bis zu 20 Schüler fit gemacht. „Wir wollen auf jeden Fall, dass die Sommerschule stattfindet. Denn es wird viele Schüler geben, die nach der langen Pause einen großen Nachholbedarf haben“, glaubt Tani Capitain.